



Trockenmörtel auf Kalkbasis mit hydraulischen Anteilen, GP CS I WO – DIN EN 998-1 / P I – DIN 18550

Einsatzgebiete:

- innen für Wand und Decke
- Einlagengrundputz für den Innenbereich
- anstrichbereiter Zweilagengputz (abgerieben oder gefilzt)
- als Unterputz für Wandheizsysteme
- geeignete Putzgründe: Mauerwerk (DIN 1053), Beton (rau, geschalt, saugend) – DIN 1045, Putzträger – DIN 18550

Eigenschaften:

- luftfeuchte- und geruchsregulierend
- hoch alkalisch (dadurch resistent gegen Schimmelbildung)
- diffusionsoffen
- spannungsarm
- geruchsarm
- faserarmiert
- hand- und maschinenverarbeitbar
- Baustoffklasse A1

Technische Daten:

- Materialbasis: hydraulischer Kalk und Baukalk nach EN 459-1, natürliche Kalksteinkörnung (Dolomit), natürliches Gesteismehl (Dolomit), thermisch geblähte Perlite (Aluminiumsilikat), Additive
- Wasserbedarf: ca. 8 l / 30 kg
- Druckfestigkeit: CS I
- Wasserdampfdurchlässigkeit μ : ≤ 25 (Tabellenwert)
- Wärmeleitfähigkeit λ : $\leq 0,82$ W/(mK) für P=50 % (Tabellenwert nach EN 1745)
- Wärmeleitfähigkeit λ : $\leq 0,89$ W/(mK) für P=90 % (Tabellenwert nach EN 1745)
- Schichtstärke: je nach Einsatz 10 – 20 mm
- Verarbeitungstemperatur: + 5 °C bis + 30 °C
- Verbrauch:
Ergiebigkeit bei 30 kg Trockenmörtel: ca. 25 l, = ca. 2,5 m² bei 10 mm Schichtdicke
Ergiebigkeit bei 1 t Trockenmörtel: ca. 830 l, = ca. 83 m² bei 10 mm Schichtdicke
- Farbe: weiss

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach bestem Wissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Leistungen dieser Produkte weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Änderungen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.



Untergrundvorbereitung:

Der Putzgrund muss fest, tragfähig, sauber, frostfrei und trocken sein. Nach dem Erhärten mit dem Gitterrabort planeben abrichten. Minderfeste Oberflächenschichten, Staub, lose Teile, Schalwachsrückstände, Farbreste, Gips u. ä. sind zu entfernen. Stark saugende Putzgründe evtl. mehrmals vornässen, ggf. mit redstone Grundierung (Silikatdispersionsgrundierung) vorbehandeln. Schwachsaugende Putzgründe und Mischmauerwerk sind mit gleichem Mörtel oder Mörtel der Mörtelgruppe P III vorzuspritzen. Auf glatten Wandbildnern, wie z.B. glatt geschalter Beton, KS-Quadrosteine, u. ä. bzw. auf nicht saugfähigen Wandbildnern, wie z.B. glatt geschalter Beton u. ä. ist vorab eine aufgezahnte Kontaktpachtelung aus redstone Spezialkleber MC zu erstellen.

Für neuartige Putzgründe gelten die diesbezüglichen Verarbeitungsvorschriften der jeweiligen Hersteller. Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C - ATV - DIN 18350 und DIN 18550 vornehmen.

Verarbeitung:

Luno Kalkinnenputz kann von Hand oder auch mit allen gängigen Putzmaschinen maschinell verarbeitet werden.

Handverarbeitung:

30 kg Luno Kalkinnenputz mit ca. 8 Liter sauberem Wasser mischen und mit einem geeigneten Rührgerät klumpenfrei zu verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren. Nach kurzer Reifezeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe das Material einstellen.

Maschinelle Verarbeitung:

Verarbeitungsgerechte Konsistenz einstellen:

Maschinenausstattung

Mischwendel: G4 / G5

Schneckenmantel: D 6-3

Förderschnecke: D 6-3

Spritzkopf: 12 mm

Mörtelschläuche: mind. Ø 25 mm

Zur Erstellung der Unterputzflächen wird der Luno Kalkinnenputz in einer Schichtdicke von 10-20 mm aufgebracht. Der Auftrag erfolgt zweischichtig frisch in frisch. Bei Schichtdicken größer 20 mm erfolgt ein mehrlagiger Putzaufbau mit Zwischenstandzeiten von ca. 1 Tag/mm Putzdicke. Dabei sind die Zwischenlagen bzw. die Unterputzendlage mit geeignetem Werkzeug z. B. mittels gezahntem Gitterrabort etc. gut aufzurauen. Bei Putzgründen mit erhöhter Rissbildungsgefahr Armierung in das obere Drittel der Putzlage einbetten und eine Putzdicke von mindestens 15 mm einhalten. Vor Auftrag des Oberputzes ist eine Standzeit von mind. 1 Tag/mm Putzdicke für die Gesamtputzdicke einzuhalten. Zur Erstellung von dekorativen Putzflächen wird der Unterputz nach ca. 1-3 Tagen mit dem gleichen Material je nach Strukturierung wie folgt überzogen:

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach bestem Wissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Leistungen dieser Produkte weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Änderungen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.



Für frei strukturierte Oberflächen: mittlere Putzauftragsdicke von ca. 5 - 8 mm; der Putz kann dann modelliert bzw. verwaschen werden kann.

Als Filzputz: mittlere Putzauftragsdicke von ca. 3 - 5 mm auf die Unterputzlage auftragen und filzen.

Nachbehandlung:

Der frische Putz ist vor vor zu schneller Austrocknung und Witterungseinflüssen wie z. B. Sonne, Wind, Schlagregen oder Frost zu schützen. Eventuell die Flächen z. B. nachnässen und/oder mit Gerüstplanen abhängen. Nicht mit organisch gebundenen Spachtelmassen bzw. Oberputzen beschichten.

Niedrige Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Weitere Hinweise:

Nur reines Wasser hinzugeben. Zur Vermeidung von Farbunterschieden nur ganze Gebinde verarbeiten. Bei der Verarbeitung nur rostfreie, geeignete Werkzeuge verwenden. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lagerstabilität:

Witterungsgeschützt, frostfrei, auf Holzrosten, kühl und trocken lagern. Nicht angebrochene Gebinde sind bei korrekter Lagerung 9 Monate ab Herstellungsdatum haltbar. Angebrochene Gebinde sind sofort nach dem Gebrauch zu verschließen und zügig aufzubrauchen.

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste können als Bauschutt entsorgt werden (Abfallschlüssel 17 09 04). Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Sonstiges:

Die Hinweise im EG-Sicherheitsdatenblatt sind zu beachten.

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach bestem Wissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Leistungen dieser Produkte weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Änderungen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.